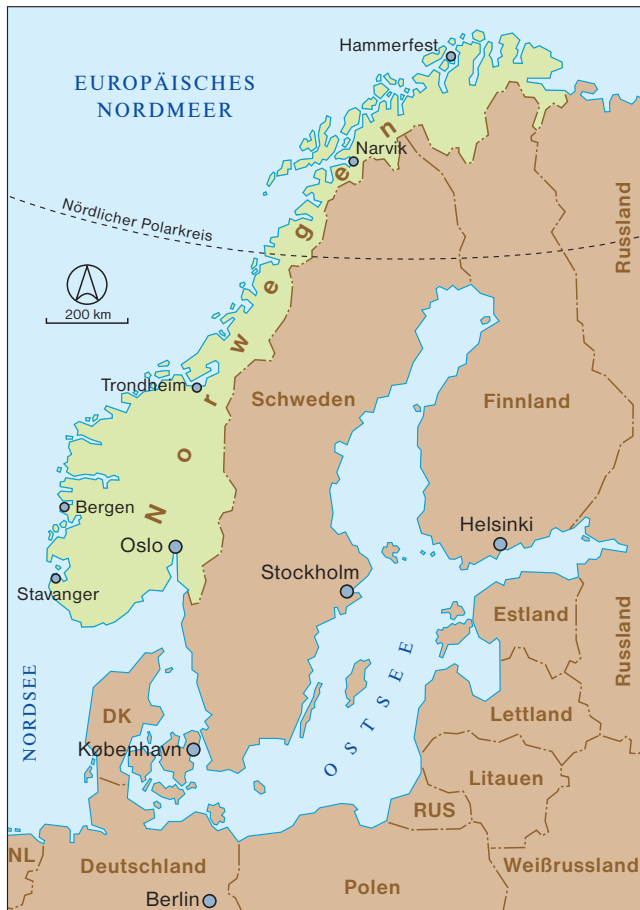




Die norwegische Sprache





Im Jahre 1853 schuf der Dichter und Wissenschaftler Ivar Aasen das auf den traditionellen ländlichen Dialekten beruhende **landsmål** (*Landessprache*), das frei von allen dänischen Elementen war. 1889 entstand in Konkurrenz dazu, ausgehend vom Norwegen-Dänischen, das **riksmål** (*Reichssprache*).

Nach einigem Hin und Her wurden beide Sprachformen als Amts- und Schulsprachen gleichgestellt. Als Norwegen 1905 die Union mit Schweden auflöste und damit unabhängig wurde, führte man nacheinander vier Rechtschreibreformen durch, mit dem Ziel, diese beiden Sprachen der Umgangssprache anzupassen und einander anzunähern.

Seit 1929 nennt man **riksmål** offiziell **bokmål** (*Buchsprache*), und **landsmål** wird jetzt **nynorsk** (*Neunorwegisch*) genannt. Da **bokmål** sehr viel weiter verbreitet ist (es ist u. a. die Sprachvariante der großen Städte), und man damit auch in Dänemark und Grönland durchkommt, ist dieses Buch hauptsächlich in **bokmål** geschrieben. Ich gebe allerdings auch, wenn es mir wichtig erschien, die jeweiligen **nynorsk**-Ausdrücke an (gekennzeichnet mit der Abkürzung **Nyn**).



Aussprache & Betonung

Viele Selbst- und Mitlaute werden im Norwegischen anders ausgesprochen als bei uns.

Eine verbindliche Aussprache des Norwegischen existiert nicht. Vom Gesetz her gelten alle regionalen Aussprachevarianten als gleichberechtigt, und nur die Schreibweise ist festgelegt. In der Realität ist die Oslo-Aussprache schon die vorherrschende (sie wird auch ausländischen Sprachschülern gelehrt), aber andere Varianten (z. B. Bergen) halten sich auch recht stark.

Selbstlaute (Vokale)

o	kurzes offenes „o“ wie in „Motte“ om omm (ob, falls, um) foss foß (Wasserfall) langes „u“ wie in „Mut“ bo buu (wohnen) skole βkuul ^e (Schule)
u	dumpher Laut zwischen „ü“ und „u“ hus huuß (Haus)
y	helles „ü“ wie in „Süden“ by būü (Stadt)
æ	„ä“ wie in „Bär“ ærlig äärlī (ehrlich)
ø	„ö“ wie in „öffnen“ øl öll (Bier)
å	langes halboffenes „o“, etwa wie in engl. „four“ (vier) åpen oopen (offen)
au	„äü“ sau βäü (Schaf)
ei	„äi“ reise räiß ^e (reisen, fahren)
øy	„öü“ (ersatzweise auch wie „öi“) røyk röük (Rauch)
e	am Wortende gemurmelt wie in „Hose“: noe nuu ^e (einige, einiges)



Mitlaute (Konsonanten)

-d	am Wortende oft stumm glad glaa (froh) alltid allti (immer)
-ig	am Wortende wie „i“ herlig häärlī (herrlich)
-eg	wie „äi“ (nur im bokmål) jeg jāi (ich) meg māi (mir; mich) deg dāi (dir; dich) seg βāi (sich)
kj, tj	weiches „ch“ wie in „ich“ kjøpe chööp ^e (kaufen) kjemi chemii (Chemie) tjue chue ^e (zwanzig) tj seltener auch wie „tj“ in „tja“
gj, hj	„j“ wie in „Jäger“ gjerne jār ⁿ (gern) hjelp jelp ^e (helfen)
sj, skj	„sch“ wie in „Schule“ stasjon βtaschuun (Station, Bahnhof) beskjeden bescheed ⁿ (bescheiden)
sl	„schl“ wie in „Schlange“ slippe schlipp ^e (nicht brauchen)
gn	„ng“ wie in „Wangen“ regning räi ⁿ ing (Rechnung)
egn	„äin“ tegn tāi ⁿ (Zeichen)
egl	„äil“ negl nāi ^l (Nagel)
øgn	„öün“ (ersatzweise auch wie „öin“) døgn döü ⁿ (Tag, 24 Stunden)

Der Buchstabe **r** wird in einigen Gegenden als gerolltes Zungenspitzen-R gesprochen (Ostnorwegen mit Oslo, der Norden), in anderen als geriebenes Gaumen-R (West- und Südküste einschl. Bergen). Wenn Sie sich an das Gaumen-R halten, das ja auch in den meisten Gegenden Deutschlands die übliche Aussprache ist, ersparen Sie sich zugleich eine deutlich schwierigere Aussprache der Kombinationen von **r** mit anderen Mitlauten (z. B. **rt**, **rs**), die vielfach mit der gerollten Aussprache des **r** einhergeht.



Aussprache & Betonung

Merken Sie sich aber
auch **De** dii (Sie).

v, hv	„w“ wie in „Wasser“ hva waa (was)
rd, ld, nd	nur „r“, „l“, „n“ (das „d“ bleibt stumm) jord juur (Erde) sild ßill (Hering) hånd honn (Hand)
-t	in Artikeln (d. h. in det sowie in -et als Endung) bleibt es stumm huset huu ße (das Haus) det de (das)

Nur vor hellen Selbstlauten, also **i, y, ei, øy**, gilt:

k	weiches „ch“ wie in „ich“ kysse chüße (küssen)
sk	„sch“ wie in „Schule“ skip schiip (Schiff)
g	„j“ wie in „Jäger“ geit jäit (Ziege)

Sonst bleibt die normale Aussprache erhalten.

krok	kruuk	Ecke
skarp	ßkarp	scharf
godt	gott	gut

Betonung

Meistens wird die erste Silbe wie im Deutschen betont. Allerdings ist Norwegisch eine Sprache mit so genanntem Tonakzent. Betonte Silben können je nach Wort mit zwei verschiedenen Tönen ausgesprochen werden.